

MGDM «Richtpläne der Kantone» / MGDM « Plans directeurs des cantons »

Fragen Webinar vom 24.08.2021 / Questions Webinaire du 24.08.2021

Nr.	Frage / Question	E-Mail	Antwort / Réponse
1	<p>Systemgrenze Kap. 6.2 der Modelldokumentation besagt: "Aus rechtlicher Sicht sind vorab die von der zuständigen kantonalen Behörde beschlossenen und vom Bundesrat genehmigten Karten massgeblich". In Kap. 6.3.2 steht: "Die zuständige kantonale Behörde beschliesst den Richtplantext und die Richtplankarte gemeinsam. Durch den Beschluss wird der Richtplan grundsätzlich innerhalb des Kantons, insbesondere gegenüber den Gemeinden, verbindlich." Abgrenzungsfrage (Systemgrenze): Sind die Objekte der Richtplaninhalte (Richtplankarte), die zwar beschlossen -- und somit innerhalb des Kantons Verbindlichkeit erlangt haben -- aber noch nicht genehmigt sind, vom MGDM ausgegrenzt bzw. nicht Gegenstand von diesem? Sind die Topic Rasterdaten und Vektordaten hinsichtlich dieser Frage unterschiedlich oder gleich abgegrenzt?</p>	roger.bertogg@are.gr.ch	<p>Die Geodaten (Raster- und Vektordaten) werden mit dem Beschluss des Kantons publiziert, wie das heute schon mit den übrigen Dokumenten des Richtplans (Richtplantext, Richtplankarte als PDF-Datei) geschieht. <i>Les géodonnées (données tramées et vectorielles) sont publiées avec la décision du canton, comme cela se fait déjà aujourd'hui avec les autres documents du plan directeur (texte du plan directeur, carte du plan directeur en fichier PDF).</i></p>
2	<p>Masstab der Erfassung Kap. 6.3.4 wird ausgeführt, dass der Masstab, in welchem die Themen erfasst wurden, im MGDM erfasst wird, damit Informationen zur beabsichtigten Genauigkeit der Vektordaten abgeleitet werden können. Verständnisfragen: Was genau ist unter "beabsichtige Genauigkeit" der Vektordaten zu verstehen? Was genau meint der "Erfassungsmasstab"? Wie leite ich als Nutzer der Daten vom "Erfassungsmasstab", wie im Kap. 6.3.4</p>	roger.bertogg@are.gr.ch	<p>Es geht darum, die in der Richtplankarte angewendete «Strichdicke» in den Vektordaten abzubilden. Der Erfassungsmasstab ist ein Indikator für die Genauigkeit, mit der Geometrien in der Richtplankarte festgelegt sind. <i>L'objectif est de reproduire dans les données vectorielles l'épaisseur du trait utilisée sur la carte du plan directeur. L'échelle de saisie est un indicateur de la précision avec laquelle les géométries sont définies dans la carte du plan directeur.</i></p>

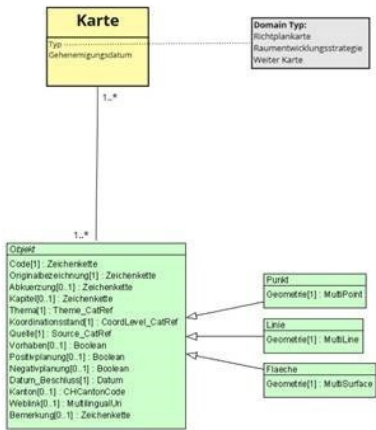
	<p>formuliert, die "beabsichtigen Genauigkeit" der Vektordaten ab?</p> <p>Praktische Frage (Beispiel): Das in der Richtplankarte 1:100'000 dargestellte Siedlungsgebiet weist aufgrund seiner Erfassung und Nachführung auf Basis der Liegenschaften der amtlichen Vermessung und der kommunalen Nutzungsplanung Parzellengenauigkeit auf. Welcher "Erfassungsmassstab" ist für das Siedlungsgebiet zu erfassen?</p>		
3	<p>Tema: Dati raster</p> <p>Il Canton Ticino passerà presto a procedure interamente digitali nell'ambito della pianificazione delle utilizzazioni. Nei prossimi anni questo awerrà anche a livello di pianificazione direttrice (PD) per le consultazioni sulle modifiche. Già attualmente la visualizzazione dei geodati di PD (carta base, escluse le cartografie delle schede sulle misure) avviene esclusivamente tramite i geoservizi wfs, partendo da dati vettoriali.</p> <p>Comprendiamo la chiara esigenza di dover rappresentare le situazioni vigenti dei Piani direttori cantonali; pensiamo che la problematica che soggiace all'esigenza di fornire dei raster all'interno del modello minimo per la gestione dei geodati di PD è legata alla difficoltà di uniformare tutte le rappresentazioni grafiche cantonali. Vi chiediamo se non avete preso in considerazione la possibilità di creare una libreria di simboli «universale». Quest'ultima potrebbe essere alimentata inizialmente dai Cantoni. In Ticino abbiamo fatto un'importante esperienza in questa direzione con i geodati di Piani regolatori: i comuni hanno la possibilità di visualizzare liberamente i propri piani regolatori con l'unico limite di avere a disposizione un libreria finita, ma comunque molto vasta, di simboli.</p> <p>Riteniamo infatti oneroso e poco funzionale in vista degli sviluppi futuri dover procedere per ogni approvazione di</p>	<p>Emanuele.Alexakis@ti.ch Alex.Sollero@ti.ch</p>	<p>Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden alle rechtsgültigen Richtpläne der Kantone als Papierkarten genehmigt. Es besteht daher ein Interesse, diese rechtsgültigen Karten zentral und georeferenziert abrufen zu können. Für die Genehmigung von Vektordaten fehlt heute die Rechtsgrundlage.</p> <p>In Zukunft werden vermehrt digitale Verfahren zur Anwendung kommen. Möglicherweise werden die Rasterdaten an Bedeutung verlieren und es wird neue Genehmigungsverfahren geben. Wenn diese bekannt sind, könnten sie Anpassungen am MGDM notwendig machen.</p> <p>Die Idee einer gemeinsamen Symbolbibliothek finden wir interessant. Gerne lassen wir uns die Lösung des Kantons Tessin einmal vorführen.</p> <p>À ce jour, tous les plans directeurs cantonaux qui sont en vigueur ont été approuvés en tant que cartes papier. Il est donc intéressant de pouvoir accéder à ces cartes en vigueur géoréférencées de manière centralisée. Aujourd'hui, il n'existe aucune base juridique pour l'approbation des données vectorielles.</p>

	<p>modifica del PD a necessarie stampe di immagini delle cartografie e all'implementazione delle stesse nel modello minimo. Oltretutto partendo dai geodati vettoriali è possibile in ogni momento generare automaticamente geoservizi wfs e wms.</p> <p>Riteniamo pertanto più opportuna la sola implementazione di dati vettoriali. Siamo in tal senso a disposizione per proporvi una soluzione di rappresentazione delle simbologie in formato open source.</p> <p>Considerati i probabili sviluppi futuri in termini di digitalizzazione - anche delle procedure – quali vantaggi potrà dare l'implementazione dei dati raster nel modello minimo (se non una rappresentazione „puzzle“ delle situazioni vigenti dei PD cantonali su scala svizzera)?</p>		<p>À l'avenir, les procédures numériques seront de plus en plus utilisées. Il est possible que les données tramées perdent de leur importance et qu'il y ait de nouvelles procédures d'approbation. Lorsqu'elles seront connues, elles pourraient rendre nécessaires des ajustements du MGDM.</p> <p>Nous trouvons l'idée d'une bibliothèque commune de symboles intéressante. Nous serions heureux que la solution du canton du Tessin nous soit présentée.</p>
3	<p>Deutsche Übersetzung: Thema: Rasterdaten</p> <p>Der Kanton Tessin wird demnächst auf vollständig digitale Verfahren im Bereich der Nutzungsplanung umsteigen. In den nächsten Jahren wird dies auch auf der Ebene der Richtplanung (PD) für die Konsultation zu Änderungen der Fall sein. Die Visualisierung der Geodaten der PD (Basiskarte, ohne die Kartografien der Massnahmenblätter) erfolgt bereits heute ausschließlich mit den WFS-Geodiensten auf Basis von Vektordaten.</p> <p>Wir verstehen die Notwendigkeit, die kantonalen Richtpläne darzustellen, die in Kraft sind; wir sind der Meinung, dass das Problem, das der Notwendigkeit zugrunde liegt, Raster im Rahmen des MGDM für die Verwaltung der PD-Geodaten bereitzustellen, mit der Schwierigkeit zusammenhängt, alle kantonalen grafischen Darstellungen zu standardisieren. Wir</p>		

	<p>fragen, ob Sie nicht die Möglichkeit in Betracht gezogen haben, eine "universelle" Symbolbibliothek zu erstellen. Letztere könnten zunächst von den Kantonen alimentiert werden. Im Tessin haben wir mit den Geodaten der Nutzungspläne eine wichtige Erfahrung in dieser Richtung gemacht: Die Gemeinden haben die Möglichkeit, ihre Nutzungspläne frei darzustellen, mit der einzigen Einschränkung, dass sie über eine begrenzte, aber sehr umfangreiche Bibliothek von Symbolen verfügen.</p> <p>Wir halten es nämlich für belastend und im Hinblick auf künftige Entwicklungen für wenig zweckmässig, bei jeder Genehmigung von Änderungen des PD neue Rasterkarten erstellen und im MGDM abbilden zu müssen. Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, ausgehend von Vektor-Geodaten automatisch WFS- und WMS-Geodienste zu erzeugen.</p> <p>Wir halten es daher für sinnvoller, nur Vektordaten zu implementieren. Wir sind daher bereit, Ihnen eine Lösung für die Darstellung von Symbolen im Open-Source-Format anzubieten.</p> <p>Welche Vorteile bringt die Implementierung von Rasterdaten in das Minimalmodell (ausser eine "Puzzle"-Darstellung der aktuellen Situation der kantonalen PDs im schweizerischen Massstab) angesichts der wahrscheinlichen zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung - auch der Verfahren?</p>		
4	<p>GeoTiffs: Was ist der Mehrwert der georeferenzierten Rasterdaten im Vergleich zu Weblinks auf die PDF-Dateien? Erkennbarkeit der Richtplaninhalte auf den Karten? Vergleichbarkeit bei unterschiedlichen Massstäben und Darstellungen je nach Kanton (Legenden in separaten</p>	<p>florian.meier@be.ch, sandra.kellerhals@be.ch</p>	<p>Bei den Rasterdaten handelt es sich um Geodaten, welche lagerichtig dargestellt und überlagert werden können. Ihre Modellierung ist in der Weisung über nicht-vektorielle Geodaten geregelt.</p>

	<p>Weblinks)? Auch grosse Kantone mit Richtplankarten in Massstäben von 1:150'000 und kleiner in einem GeoTiff unterbringen (oder in mehreren Kacheln? --> Netz als Vektordaten)?</p> <p>Attribut Weblink in Klasse Objekt: Können hier mehrere URIs, z.B. auf verschiedene PDFs (DE und FR) hinterlegt werden?</p>		<p>Die KGK beabsichtigt, die Plattform geodienste.ch so zu erweitern, dass neben Vektor- auch Rasterdaten angeboten werden</p> <p>Les données tramées sont des géodonnées qui peuvent être représentées et superposées à la bonne position. Leur modélisation est régie par la directive sur les géodonnées non vectorielles.</p> <p>La CGC a l'intention d'étendre la plateforme geodienste.ch afin de proposer des données tramées en plus des données vectorielles.</p> <p>Weblink: Ja, der Attributtyp ist MultilingualURI, d.h. pro Sprache kann ein Link hinterlegt werden.</p> <p>LienWeb: Oui, le type d'attribut est MultilingualURI, i.e. un lien par langue peut être saisi.</p>
5	<p>Warum muss die Richtplankarte auch als Raster abgegeben werden? In den Vektordaten sind ja alle Informationen detailliert und genau vorhanden. Oder ist die Idee, dass sie auch auf dem WebGIS des Bundes veröffentlicht werden?</p>	<p>sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch</p>	<p>Momentan kann die Richtplankarte, die in Kraft ist, nur mit einer Rasterkarte 1:1 abgebildet werden. Die Darstellung der Vektordaten kann von der genehmigten Richtplankarte abweichen. Zudem stellen die Rasterdaten sicher, dass auch die Basiskarte der genehmigten Richtplankarte verwendet wird (z.B. 1:50'000), was rechtlich von Bedeutung sein kann.</p> <p>Actuellement, la carte du plan directeur en force ne peut être représentée qu'à l'aide d'une carte tramée à l'échelle 1:1. La représentation des données vectorielles peut s'écarter de la carte du plan du plan directeur approuvé. Les données tramées garantissent également que puisse être utilisée la carte de base servant de fond au plan directeur cantonal approuvé (p.ex. au 1:50'000), ce qui peut avoir une signification juridique.</p>
6	<p>S. 13, minimales Nachführungskonzept: Die Kantone sind verpflichtet, die nachhaltige Verfügbarkeit der Geodaten gemäss Art. 9 GeoIG und Art. 14 GeoIV sicherzustellen. In wie weit müssen dabei auch Geodaten der Ausgangslagen</p>	<p>sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch</p>	<p>Die Regelung gilt für alle Geobasisdaten. Die GeoIV lässt den zuständigen Stellen bewusst viele Freiheiten, wie sie die Historisierung resp. Archivierung lösen. Empfehlungen wurden im Rahmen des Projekts Ellipse erarbeitet.</p>

	<p>historisiert resp. archiviert werden? Gibt es dazu eine Empfehlung?</p>		<p>Le règlement s'applique à toutes les géodonnées de base. L'ordonnance sur la géoinformation (OGéO) laisse délibérément une grande liberté aux services compétents pour résoudre le problème de l'historisation et de l'archivage. Les recommandations ont été élaborées dans le cadre du projet Ellipse.</p>
7	<p>S. 19, Klasse Objekt, Quelle: Wie ist das Attribut «Quelle» zu verstehen? Sagt dieses Attribut aus wo (gemäss Beschreibung in welcher Karte) ein Objekt behördenverbindlich festgelegt wird oder in welcher/n Karte/n ein Objekt abgebildet wird? Wenn ersteres der Fall ist, könnte ein weiteres Attribut, z.B. «abgebildet in» dem Zustand Rechnung getragen werden, wonach gewisse Objekte resp. Themen in mehreren Karten abgebildet werden. Unserer Meinung nach sollten solche Metadaten direkt an die Klasse Objekte geknüpft werden. Daher würde es Sinn machen die Richtplankarte, die Karte der kantonalen Raumentwicklungsstrategie usw. als vollwertige Klasse zu führen welchen man dann Vektorobjekte zuweisen kann.</p>	<p>sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch</p>	<p>Das Attribut «Quelle» ist bereits an die Klasse Objekt geknüpft. Wir gehen davon aus, dass ein Objekt nur in einer Karte dargestellt wird, daher die Auswahl aus dem Katalog «Source», welche die verschiedenen Karten enthält.</p> <p>L'attribut « Source » est déjà lié à la classe « Objet ». Nous supposons qu'un objet n'est représenté que sur une seule carte, d'où la sélection dans le catalogue « Source », qui contient les différentes cartes.</p>



8	S. 19, Klasse Objekt: Weshalb gibt es bei den Vektordaten, im Gegensatz zu den Rasterdaten, kein Attribut «Datum_Genehmigung»?	sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch	Es erschien uns nicht notwendig, könnte aber durchaus ergänzt werden. Elle ne nous a pas semblé nécessaire, mais pourrait certainement être ajoutée.
9	Warum existiert das Attribut BasketID in der Klasse Datenbestand? Der Zusammenhang zwischen Vektordaten und den Metadaten ist bei einer Lieferung nach Modell automatisch gegeben. Falls dem nicht so ist, sollte der Zusammenhang durch eine Beziehung und nicht durch eine (instabile) technische ID wie die BID gemacht werden.	sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch	Die Praxis folgt den übrigen Geodatenmodellen in der Raumplanung. Cette pratique suit les autres modèles de géodonnées minimaux dans l'aménagement du territoire.
10	Verstehen wir das Modell richtig, dass beim Topic Rasterdaten «nur» die Metadaten der Rasterdaten erfasst werden und dieses separat als GeoTIFF geliefert werden muss?	sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch	Ja. Die Details können der Weisung " Modellierung einfacher nicht-vektorieller Geobasisdaten " der GKG entnommen werden (Der Link in der Modelldokumentation ist korrupt!). Oui. Les détails peuvent être trouvés dans la directive « Modélisation de géodonnées de base non vectorielles simples » du GCS (Le lien dans la documentation du modèle est corrompu !).
11	Zu den Testdaten, Kt. AG: Aus unserer Sicht macht es keinen Sinn, Daten die in einem anderen Verfahren genehmigt werden, wie z.B. die Bauzonen im Nutzungsplanverfahren, als Richtplaninhalte darzustellen. Können Sie uns diese Methodik erläutern?	sara.rueegg@sz.ch, tobias.heini@sz.ch	Die Richtplaninhalte müssen im MGDM Richtpläne vollständig enthalten sein. Die Geodaten der Ausgangslage sind im MGDM Richtpläne fakultativ, da sie häufig schon in anderen Geobasisdatensätzen enthalten sind. Les contenus du plan directeur doivent être repris intégralement dans le MGDM des plans directeurs. Les géodonnées de la situation initiale sont facultatives dans le MGDM des plans directeurs, car elles sont souvent déjà contenues dans d'autres jeux de géodonnées de base.
12	Nous comprenons que l'état de coordination des contenus des PDC sont des informations facultatives. Est-ce bien le cas ?	olivier.dehon@ne.ch	Nein. Das Attribut «Koordinationsstand» in der Klasse «Objekt» ist obligatorisch. Im Katalog «CoordLevel» muss einer der fett gedruckten Werte ausgewählt werden, d.h. entweder «Festlegung», «Zwischenergebnis», «Vororientierung» oder «nicht definiert». Non. Dans la classe « Objet », l'attribut « EtatDeCoordination » est obligatoire. Dans le catalogue « CoordLevel », une des valeurs en caractère gras doit être

			choisie, c'est-à-dire « Coordination réglée », « Coordination en cours », « Information préalable » ou « No défini ».
13	Les trois attributs « planification positive », « planification négative » et « projet » sont-ils obligatoires ou les cantons ont-ils le choix de ne pas les utiliser pour tout ou partie des objets ?	olivier.dehon@ne.ch	Die drei Attribute sind freiwillig. Ces trois attributs ne sont pas obligatoires.
14	Dans le catalogue des thèmes, le thème « Parcs naturels / Patrimoine mondial de l'UNESCO » est-il également prévu pour les sites culturels inscrits à l'UNESCO (dans le canton de Neuchâtel les villes de la Chaux-de-Fonds et du Locle font parties de ces sites) ?	olivier.dehon@ne.ch	Wir empfehlen, dafür die Nr. 106 « Ortsbildschutz » zu verwenden, da es um ein Thema im Bereich « Siedlung » handelt. Nous recommandons d'utiliser No. 106 « Protection des sites construits », car il s'agit plutôt d'un sujet d'urbanisation.
15	Remarque : Nous trouvons l'appellation « données raster géoréférencées » utilisée dans le dernier paragraphe du pt. 6.3.2.1 plus intelligible que « données tramées » utiliser dans le reste du document.	olivier.dehon@ne.ch	Le terme a été choisi selon la directive GCS « Modélisation de géodonnées de base non vectorielles simples ». L'équipe de projet évaluera la possibilité de changer d'expression à des fins de lisibilité.
16	Remarque : A notre avis la terminologie « Imprécisions géométriques » utilisée au pt. 6.3.4 n'est pas très adéquate. Il faudrait plutôt parler de précisions relatives aux échelles utilisées pour l'établissement des PDC.	olivier.dehon@ne.ch	Siehe Frage 2 Voir question No. 2